KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

Frühlingserwachen

Die Natur rückt in dieser Jahreszeit immer näher an eine Grenze heran: Die Sonne nimmt an Kraft zu, die Tage werden wieder fühlbar länger, das zarte Grün zeigt sich immer deutlicher: «Und dräut der Winter noch so sehr / mit trotzigen Gebärden, / und streut er Eis und Schnee umher: / Es muss doch Frühling werden», so schreibt es der deutsche Lyriker Emanuel Geibel in seinem kurzen Gedicht «Hoffnung».

Die Überschreitung der Grenze bringt eine Wandlung vom Dunkel zum Licht, von Kälte zu Leben spendender Wärme, von träger Ruhe zu sprudelnder Bewegung, von Altem zu Neuem, von abgestandener Vergangenheit zu hoffnungsfroher Zukunft. Johann Wolfgang von Goethe lässt seinen Faust beim Frühlingsspaziergang jubeln:
«Vom Eise befreit sind Strom und Bäche / durch des Frühlings holden, belebenden Blick. / Im Tale grünet Hoffnungsglück. / Der alte Winter in seiner Schwäche/ zog sich in raue Berge zurück. / Von dort her sendet er fliehend nur / ohnmächtige Schauer körnigen Eises / in Streifen über die grünende Flur. / Aber die Sonne duldet kein Weisses. / Überall rührt sich Bildung und Streben, / alles will sie mit Farben beleben.»

Damit nicht genug: Das Neue, das mit dem Frühling beginnt, eröffnet Hoffnung auf mehr, auf Grösseres. Verheissen die herrlichen Blüten der Bäume und Sträucher nicht Früchte, verspricht das zarte Grün des Grases nicht saftige Wiesen; entstehen aus den winzig kleinen Spitzen, die aus dem Boden wachsen, nicht kräftige Halme mit vollen Ähren; wachsen die Lämmer, Ferkel und Kälber nicht zu kräftigen Tieren heran? Hoffnung blüht auf in unterschiedlicher Gestalt, der Frühling ist der Hoffnungsträger für den Sommer und in gewisser Weise auch schon für die Ernte im Herbst, für den Wandel hin zur Fülle. So rücken mit der Natur auch die Menschen immer näher an eine Grenze heran. In allen Kulturen, die diesen Jahreszeitenwechsel erleben, beginnt um diese Zeit das Feiern. Der Mensch, sofern er nicht zum blossen Stadt- und Büromenschen verkümmert ist, macht diese Grenzannäherung und -überschreitung mit.

In alten Zeiten dachte man sich den Frühling als Naturmacht, als Gottheit. Der Sohn des Himmelsgottes Zeus, Dionysos, zog in prachtvollem Zug heran. Er brachte Fruchtbarkeit, neues Grünen und Blühen mit sich. Dionysos brachte auch die Öffnung in die Weite; er kam über die Weite des Meers in die Enge des muffigen Miefs am heimischen Herd. So war Dionysos, die Verkörperung des einziehenden Frühlings, ein Hoffnungsträger für die Menschen: Freude, Fruchtbarkeit, Öffnung in die Weite brachte er ihnen, dazu konkrete Hoffnung auf gute Ergebnisse von Weinbau, Ackerbau und Fischfang: Ein Lebensfest. Grund genug für die Menschen froh zu feiern, auch heute noch. Ich zitiere noch einmal Goethes Faust:

«Aus dem hohlen, finstern Tor / dringt ein buntes Gewimmel hervor. / Aus niedriger Häuser dunklen Gemächern, / aus dem Druck von Giebeln und Dächern, /aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht / sind sie alle ans Licht gebracht. / Ich höre schon des Dorfs Getümmel, / hier ist des Volkes wahrer Himmel. / Zufrieden jauchzet gross und klein: / Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.»

SOPHIE KAUZ, PFARRERIN IN ZOLLIKOFEN.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Auf zu neuen Energiequellen!
Programm in Zollikofen der Kampagne HEKS/Brot für alle/Fastenaktion/Partner sein
Seite 14

Kirchenspiel «Scherben!»
Seite 15

Weltgebetstag am 4. März
Seite 17

Singgottesdienst am 27. März in der Kirche Meikirch
Seite 19

INHALT

Zollikofen	Seiten 13/14
Wohlen	Seiten 15/16
Münchenbuchsee-Moosseedorf	Seiten 17/18
Meikirch	Seite 19
Kirchlindach	Seite 20

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

VIZEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Joanna Mühlemann, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Altersarbeit: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41 | Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Do und Fr 8.30 – 11.30 Uhr, 031 911 35 24,

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN VIELFARBIG

Vielfarbigkeit wahrnehmen

Vielfarbigkeit trotzt der Uniformität. Sie steht für Vielfalt. Für Arbeitsplätze bedeutet das z.B., dass Menschen mit unterschiedlichen Eigenschaften zu beschäftigen sind, die dann ihre Farben einbringen in das Gesamtbild einer Firma oder gerade auch in das Gesamtbild einer Kirchgemeinde.

Der Umgang mit Vielfalt und Vielfarbigkeit ist nicht immer einfach, ist aber zu lernen. Das Verständnis für Vielfarbigkeit lerne ich über mein eigenes Wahrnehmen und durch dessen Hinterfragen. Um Vielfarbigkeit und Vielfalt schätzen zu können, habe ich bei mir selbst zu beginnen. Es beginnt durch ein Zurückfragen an mich, warum mich vielleicht etwas irritiert oder sogar stört. Beginnt bei mir, in dem ich sensibel dafür werde, dass es nie nur einen Weg gibt, wie etwas umgesetzt oder gestaltet werden kann.

Ich finde solche Erfahrungen und Erkenntnisse heilsam, für mich selbst und für die Orte, an denen ich wirke und lebe. Denn Vielfarbigkeit ist nicht nur etwas schön Anzusehendes, sondern ist bereichernd. Es entsteht eine Atmosphäre, in der sich Menschen unterschiedlicher Kulturen, Hintergründe, Denk- und Lebensweisen wohlfühlen. So werden die verschiedenen Farben nicht vermischt, sondern bleiben eigenständig und gehen doch in die Komposition des Gesamtbildes ein.

ANTONIA KÖHLER-ANDEREGGEN, ALTERSARBEIT.

Grüner Güggel gestartet

Im letzten Herbst ist der «Grüne Güggel» gestartet. Der Grüne Güggel ist ein Umweltmanagement-System, welches mit Kirchgemeinden analysiert, wo sie bereits nachhaltig unterwegs sind. Und gemeinsam mit Fachpersonen aufzeigt, wo die sogenannte Umweltleistung verbessert werden kann.

Bestandesaufnahme

Zunächst wird dazu eine Bestandesaufnahme erarbeitet. Dazu gehören Begehungen des Geländes und der Gärten um Kirche und Kirchgemeindehaus und der Innenräume, sowie eine Erhebung des bisherigen Verbrauchs von Energie, Wasser, Papier, Lebensmitteln etc. Sowie eine Befragung der Mitarbeitenden und von Gemeindegliedern zu den Möglichkeiten von Verbesserungen.

Weniger Papier-Verbrauch

Eine erste Veränderung konnten wir auch bereits einführen. Wir werden in Zukunft darauf achten, nicht unnötig Papier zu verschwenden, denn: «Mit jährlich 185 Kilogramm Papier und Karton verbrauchen die Schweizerinnen und Schweizer das Dreifache des weltweiten Durchschnitts» (Verein Ecopaper).

Es lohnt sich also, weniger und zweiseitig zu drucken, in Sitzungen Dokumente zu projizieren, Hygienepapiere sparsam zu gebrauchen und konsequent Recycling-Papier zu verwenden.

Blauer Engel

Wir werden zudem nur noch Recycling-Papier mit dem Zertifikat «Blauer Engel» verwenden. Denn der Zellstoff in der Schweiz, aus welchem unser Papier hergestellt wird, stammt aus Skandinavien. Dort werden grosse Flächen des borealen Waldes abgeholzt. Dies führt durch die Abholzung auch zum Rückgang der Populationen von hunderten von Tierarten.

Der blaue Engel garantiert 100% Altpapier, davon 65% aus minderwertigen Sorten, Verzicht auf Chlor, optischen Aufhellern, halogenierten Bleichmitteln und weitere gesundheitsschädliche Chemikalien.

Wir freuen uns darauf, von weiteren Veränderungen aus dem Team «Grüner Güggel» berichten zu können. **PFARRERIN SIMONE FOPP.**

GOTTESDIENSTE

März

Fr 4. 19 Uhr **Weltgebetstag-Gottesdienst «England, Wales und Nordirland»** in der **reformierten Kirche Münchenbuchsee.**

So 6. 10 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der HEKS/Brot für alle-Kampagne** mit Gemeindeleiterin Annelise Camenzind, Vikarin Anna Wyss und Pfarrerin Simone Fopp. Gast: Yvan Maillard von HEKS/Brot für alle.

So 13. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Sophie Kauz.

So 20. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Sophie Kauz.

So 27. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Vikarin Anna Wyss.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Pro Senectute

FitGym: Dienstags, 14 – 15 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Mittwochs, 13.45 – 14.45 Uhr** in der Steinibachturnhalle.

Gemeinsames Frühstück

Dienstag, 1. März, 9 – 11 Uhr im Kirchgemeindehaus. Thema: **«Frühlingsgedichte und -geschichten».** Austausch über das Thema. Dabei geniessen wir ein feines Zmorge. Mit Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41.

Café Kastanienbaum

Donnerstag, 3., 10. und 24. März, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

bewegt begegnen bewegt

Freitag, 4. März, Treffpunkt 13.10 Uhr Unterzollikofen RBS. Rückkehr: Zollikofen an 17.42 Uhr. **«Frauen am Berg»** im Alpinen Museum. In einer Führung erfahren wir Geschichten von zehn Alpinistinnen, darunter die erste Schweizer Bergführerin Nicole Niquille. Kosten: Fr. 10.-, plus ind. Reisekosten. Auskunft: Infotel 1600. Leitung/Anmeldung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Spielend älter werden

Montag, 14. März, 14 – 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus. **Ökumenischer Spielnachmittag.** Info: Dubravka Lastric, 031 350 14 38.

Altersnachmittag

Donnerstag, 17. März, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **«Ds Fänschter gäge Nachber übere».** Die Theatergruppe Dreifaltigkeit spielt für uns eine Kriminalkomödie, geschrieben von Sascha Eibisch in einer Mundartübersetzung von Hanspeter von Burg. Danach: Gemütliches Beisammensein. Ein Nachmittag für Frauen und Männer ab 60. Keine Anmeldung erforderlich. Leitung: Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41. Es gibt einen Fahrdienst. **Anmeldungen bis am Dienstag, 15. März,** unter 031 911 71 41.

Corona-Massnahmen

Details zu den aktuell einzuhaltenden Regeln unter: 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch oder im MZ.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation

Donnerstag, 3., 10., 17., 24. und 31. März, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Kleidersammlung

Montag, 7. März, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Fastenwoche

Mittwoch, 16. bis Mittwoch, 23. März, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus. Nähere Informationen unter www.refzollikofen.ch. Leitung: Simone Fopp und Udo Schaufelberger. Info /**Anmeldung bis am 9. März** bei: Simone Fopp, Pfarrerin, 031 911 98 84.

Suppentag

Samstag, 19. März, 11 – 13 Uhr in der Aula Schule Wahlacker (Details s. Kasten).

Sunntigsträff

Sonntag, 20. März, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsames Mittagessen und Zusammensein.** Mit Fahrdienst von «Zollikofe mitenang». Ein Freiwilligenteam kocht ein saisonales, feines Menü (Fr. 14.- pro Person). **An /Abmeldungen bis Freitag, 18. März, 11.30 Uhr** unter 031 911 92 94. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Rosenverkauf

Samstag, 26. März, 9.15 – ca. 12 Uhr vor der Papeterie Hell, dem Pfister-Lädeli, beim Coop und Rebstockplatz (Details s. Kasten).

Meditatives Tanzen

Samstag, 26. März, 14.30 – 16.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses. Leitung/**Anmeldung bis 23. März:** Ruth Businger, 031 911 19 72.

Fasten-Pasta

Mittwoch, 30. März, 12 – 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Details s.Kasten).

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance

Montag, 7., 14., 21. und 28. März, 18.15 – 19.15 Uhr (8 – 10 jährige), 19.15 – 20.15 Uhr (10 – 12 jährige) im Kirchgemeindehaus. Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. Leitung: Gina Kobelt. Kosten: 5.- pro Std. Info/Anmeldung: Simone Kolly, 077 445 33 28.

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Datum: Sonntag, 6. März 2022
Zeit/Ort: 11.30 Uhr, in der Kirche

Traktanden

1. Schaffung einer gemeindeeigenen Pfarrstelle 30%
2. Genehmigung Wahl Stelleninhaberin Vorschlag Kirchgemeinderat: Frau Joanna Mühlemann
3. Verschiedenes

Zollikofen, 25. Januar 2022
Kirchgemeinderat Zollikofen

Weltgebetstag 4. März – England, Wales und Nordirland

Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag (WGT) gefeiert. Die Besonderheit dabei ist, dass jedes Jahr Frauen aus einem anderen Land die Texte für den Gottesdienst verfassen, der überall in der je eigenen Sprache gefeiert wird.

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.» Die Weltgebetstagsliturgie 2022 kommt von den Frauen aus England, Wales und Nordirland. Diese drei Landesteile des Vereinigten Königreichs haben ihre je eigene Geschichte, die aber mit derjenigen der andern immer wieder verknüpft war, mal friedlich, mal kriegerisch. Alle drei zeichnen sich aus durch eine Vielfalt an Naturschönheiten. Die Verfasserinnen der Liturgie freuen sich über die kulturelle Vielfalt ihrer Landesteile, bringen in ihrer Feier aber auch die Probleme grosser sozialer Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen zur Sprache.

Wir freuen uns mit Ihnen zu feiern: am Freitag, 4. März, um 19 Uhr in der Kirche Münchenbuchsee. Wir aus Zollikofen sind herzlich zu dieser Feier in Münchenbuchsee eingeladen.

Infos zu ev. Auflagen bei der Durchführung unter www.refzollikofen.ch.
SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.

Vorschau: Kamele, Schienenvelo, Filzen oder Blasrohr?

Im Rahmen der Pro Juventute-Ferienaktivitäten Zollikofen bietet die Kirchgemeinde zwei Ausflüge für Kinder an:

Ausflug zu Kamelen in Huttwil / Filzworkshop. Für Kinder von 8 bis 10 Jahren / CHF 25.-
Dienstag, 19. April, ca. 8 bis 17 Uhr. Wir gehen mit Kamelen spazieren und wer will, kann sogar auf einem Kamel reiten. Ein Filzworkshop und freies Spielen runden den Tag ab.

Schienenvelofahrt in Laupen / Blasrohr-Schiesskurs. Für Kinder von 10 bis 12 Jahren / CHF 25.-
Freitag, 22. April, ca. 9 bis 16.30 Uhr. Fahrt mit dem Schienenvelo auf ein abgelegenes Gelände mit tollem Spielplatz. Wer Lust hat, kann danach einen Blasrohr-Schiesskurs absolvieren.

Leitung / Infos: Simone Kolly, 077 445 33 28.
Weitere Infos unter: https://zollikofen.feriennet.projuventute.ch

Machs guet, Marc!

Nach drei Jahren engagiertem Wirken wird Marc Ugolini per Ende Februar die Kirchgemeinde Zollikofen verlassen.

Im Januar 2019 nahm Marc Ugolini seine Tätigkeit als Soziokultureller Animator für Kinder, Jugendliche und Erwachse in der Kirchgemeinde auf. Trotz Unsicherheiten und der Komplexität wegen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020/21 ist es ihm gelungen, Veranstaltungen dank seinem engagierten und kreativen Ideenreichtum erfolgreich für die Kirchgemeinde zu organisieren und durchzuführen.

Dank seiner offenen, unkomplizierten, unvoreingenommenen Denkart wirkte er als «Türöffner» und Vernetzer, hat sich bei vielen Anbietern und einer breiten Bevölkerungsgruppe eingebracht, neue Kontakte geknüpft und gepflegt. Administration und Bürokratie entsprechen nicht seinem Wesen. Marc schätzt den persönlichen, gegenseitigen Austausch, bevorzugt Teamwork auch um seine eigenen Gedanken und Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön Marc für deine Inspirationen, dein Wirken und deinen Einsatz für die Kirchgemeinde. Du hast dich für eine berufliche Neuorientierung entschieden. Uns bleibt, dir für deine Zukunft das Allerbeste zu wünschen und wir sind gespannt, in welche Richtungen du dich weiter entwickeln wirst. Marc, ich wünsche dir bei der Übernahme neuer Aufgaben viel Freude und Befriedigung. «Machs guet».

BARBARA HAENNI, FÜR DAS TEAM UND DEN KIRCHGEMEINDERAT.

Auf zu neuen Energiequellen

Bei der diesjährigen Kampagne von «HEKS/Brot für alle – Fastenaktion und Partner sein» geht es um Klimagerechtigkeit und das Erschliessen von neuen Energiequellen. Gerne laden wir Sie zu folgenden Anlässen ein:

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE – In Zusammenarbeit mit «Partner sein» – Fastenaktion – HEKS Brot für alle.

Ökumenischer Gottesdienst, Sonntag, 6. März, 10 Uhr in der reformierten Kirche
Der Gottesdienst wird gestaltet von Gemeindeleiterin Annelies Camenzind, Vikarin Anna Wyss und Pfarrerin Simone Fopp. Thema: «Neue Energiequellen entdecken». Gast: Yvan Maillard von HEKS/Brot für alle. Anschliessend Apéro.

Ökumenische Fastengruppe vom 16. – 23. März mit Treffen und Austausch in der Gruppe um 19 Uhr
Informationen: Pfarrerin Simone Fopp, 031 911 98 84.

Suppentag, Samstag, 19. März, 11 – 13 Uhr in der Aula Schule Wahlacker
Gemeinschaftlich zu Mittag essen / Informationen zur Aktion «Klimagerechtigkeit – jetzt».

Rosenverkauf, Samstag, 26. März, 9.15 – ca. 12 Uhr vor der Papeterie Hell, dem Pfister-Lädeli, beim Coop und Rebstockplatz.
Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Rosen können wir Menschen bei ihrem Kampf gegen den Hunger unterstützen: für einen Welthandel, der die Menschenrechte respektiert, die Umwelt nicht gefährdet und zur Armutsbekämpfung beiträgt.

Fasten-Pasta, Mittwoch, 30. März, 12 – 13.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus
Gemeinschaftlich zu Mittag essen / Informationen zur Aktion «Klimagerechtigkeit – jetzt».

AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

1.– 4. März
Pfarrerin Simone Fopp/ Vikarin Anna Wyss
8. – 11. März
Pfarrerin Sophie Kauz
15. – 18. März
Pfarrerin Joanna Mühlemann
22. – 25. März
Pfarrerin Sophie Kauz
29. März – 1. April
Pfarrerin Simone Fopp/ Vikarin Anna Wyss

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen

6. Januar
Therese Messerli, geb. 1936
Blumenstrasse

18. Januar
Eric Feuz, geb. 1931
Urtenen-Schönbühl

20. Januar
Rosa Wittwer, geb. 1925
Kirchlindach

21. Januar
Werner Ryser, geb. 1926
Urtenen-Schönbühl

27. Januar
Rosmarie Hirt, geb. 1935
Bernstrasse

Bruno Wüthrich, geb. 1939
Bernstrasse

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten Januar

01.	SRK Entlastung pflegende Angehörige	86.00
09.	Telefonseelsoreg 143	185.40
16.	EKS Fonds für Frauenarbeit	61.85
30.	Synodalrat	191.20

Von Bestattungen

Serena Pflegeheim
Urtenen-Schönbühl 62.00